

SCHEYTT

Galerie | Goldschmiede Kunst | München

Pressemitteilung

Aus der Asche

Außergewöhnlicher Schmuck aus Holzkohle von Susanne Elstner – sehr tragbar und in Rahmen an der Wand ein besonderes Bild!



Foto: Eva Jünger

Vernissage am Mittwoch, 13. März 2019 um 19 Uhr

Dauer der Ausstellung 14. März bis 27. April 2019

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11-19 Uhr, Samstag 11-15 Uhr

SCHEYTT, Galerie für Schmuck & Kunst

Kaiserstrasse 23, 80801 München, T: 089 38 999 009

Kontakt: Brigitte Scheytt, mail@scheytt-muenchen.de

Aus der Asche

Wie „Phönix aus der Asche“ hieß die Ausstellung, an der Susanne Elstner 2012 eingeladen war, teilzunehmen - da war ihr blitzartig klar: Holzkohle! Das sollte ihr Material für zukünftige Schmuckstücke werden. Die gelernte Goldschmiedin besorgte sich bei einer Köhlerei im Bayerischen Oberland die tiefschwarzen Stücke unterschiedlich strukturierten Holzes (v.a. Lärche, Buche, Fichte) und begleitete den Herstellungsprozess im Kohlemeiler. Inzwischen stellt sie winters im Garten ihr Material im eigenen Meiler her. Kein einfaches Unterfangen, das Zeit braucht, denn zum einen gibt es viel Ausschuss, zum anderen müssen die geeigneten Stücke haltbar gemacht werden mittels einer eigens hergestellten chemischen Lösung.



Foto: Eva Jünger

Ein Vorgang der Transformation, der faszinierenden Verwandlung von einem Zustand in den nächsten, um in Kombination mit dem Edelmetall Gold, wiederum ein Stoff aus dem Inneren der Erde, eine weitere Umwandlung oder Erweiterung zu erfahren.

Es ist eine gelungene Verbindung – das tiefe Schwarz des zu Kohle gewordenen Holzes kontrastiert mit dem matten Schimmer des lichten, goldenen Metalls. Die Unregelmäßigkeiten, Jahresringe, Risse, Lücken im ursprünglich lebendigen Material bilden einzigartige Stücke, die kombiniert mit dem glatten, metallenen Element etwas ganz Neues entstehen lassen. Welche Art von Schmuckstück daraus wird, richtet sich nach Form und Struktur: „Jedes Stück sagt mir, was es werden will“, beschreibt Susanne Elstner den Gestaltungsprozess. Ob aus einem runden Zweigstück ein kompakter Ring wird, oder sie im verzogenen flachen Kohlerest ein flatterndes Wäschestück sieht, das in Folge zu einem Anhänger wird, aufgehängt an zwei Edelmetallstücken wie an Wäscheklammern - oder zwei in ihrer gegengleichen Schwingung passgenaue Ohrringe, die in ihrer einmaligen Ausformung nicht wiederholbar sind.

SCHEYTT

Galerie | Goldschmiede Kunst | München

Faszinierend, wie gut sich die Kette an den Hals der Trägerin schmiegt – die gebogenen Stücke umfassen den Nacken, die ungeahnte Leichtigkeit der Kohleglieder überträgt sich, die Kette ist kaum zu spüren, sie sitzt wie angegossen, und ist in ihrer lebendigen, aus der Natur stammenden Grundstruktur, etwas ganz Besonderes.

Außerdem gibt es Schmuckstücke, in denen Diamanten – also reiner Kohlenstoff – mit Kohle kombiniert wird, denn: „Es muss immer passen!“

Bild oder Brosche

In der Ausstellung werden die Schmuckstücke regelrecht inszeniert und als Objekte in Rahmen an der Wand präsentiert. Somit verschwinden die Preziosen nicht in der Schublade, wenn sie nicht getragen werden, sondern schmücken als Kunstwerk den Raum. Brosche oder Anhänger lassen sich leicht von der Halterung nehmen und da sie in Skizzen eingebettet sind – ausgeführt original von Susanne Elstner - hinterlassen sie keine Leerstelle, sondern es bleibt ein eigenes, für sich stehendes Bild.



Foto: Eva Jünger

Susanne Elstner

1962 in München geboren

Seit 1995 freischaffend im eigenen Atelier

Aus- und Weiterbildung

1981–1984 Goldschmiedeausbildung an der
Fachschule Kaufbeuren-Neugablonz

1984–1994 Goldschmiedin bei Th. Heiden,
München

1989-1991 Meisterschule in München,
Meisterprüfung im Goldschmiedehandwerk

Workshops / Seminare

Sommerakademie Salzburg

E.R.Nele, Prof. Zenzmeier

Akademie für Gestaltung, München

Erico Nagai, Giovanni Corvaj

www.susanne-elstner.de



© Magret Paal

Preise

2017 1. Preis – Grand Prix, "Alatyr" Bernsteinmuseum, Kaliningrad/Russland
Innovationspreis, "Alatyr" Bernsteinmuseum, Kaliningrad/Russland
Amberif Design Award – Silver Prize, Danzig/Polen

2015 "Alatyr" Innovationspreis, Internationale Bernstein-Biennale, Kaliningrad

2013 Klaus Oschmann Preis, GEDOK Form Art

2006 Pasinger Kunst- und Kulturpreis

1991 2. Preis, Meisterschule für Bau und Kunsthandwerk

1990 2. Preis, Meisterschule für Bau und Kunsthandwerk

Mitgliedschaften:

BKV - Bayerischer Kunstgewerbeverein

GEDOK München

JAC – Jewellery Art Concept

Ausstellungen (Auswahl)

- 2018 ITAMI International Craft Exhibition, sake ware,
Nominierung, Japan
Museum Schloss Fürstenberg
"JAC – X" 10 Jahre JAC, BKV München
- 2017 Danner-Preis 2017, Museum Villa Stuck, München
"Alatyr" Intern. Bernstein-Biennale, Kaliningrad
Amberif Design Award – Silver Price, Danzig/Polen
Bayerischer Kunstgewerbeverein – Areal IHM München
Kunstpavillon Alter Botanischer Garten "tog_ether"
Adria Alpen Donau Schmuckstücke Gioielli - aad, Galerie P13 München
Handwerksform Hannover "Bitte berühren!"
"schMUCK by JAC" Wiener Schmucktage, Atelier "der große bär", Wien
- 2016 25 Jahre Galerie Slavik "Stadtgespräch"
Grassimesse, Gemeinschaftsstand GEDOK, Grassimuseum Leipzig
"o.T./untitled" mit JAC, The Gallery of Art, Legnica/Polen
Amberif – International Competition with Amber, Danzig/Polen
- 2015 "Alatyr" Intern. Bernstein-Biennale, Bernsteinmuseum Kaliningrad/Rusland
Bayerischer Kunstgewerbe Verein–Areal, IHM München
Amberif – International Competition with Amber, Danzig/Polen
- 14/15 Buchheim Museum Bernried "JAC & Friends - auf dem Promenadendeck"
- 2014 Galeria X, Bratislava "JAC - JAC"
Legnica – International Jewellery Competition "classic", Polen
Danner-Preis 2014, Schloss Johannisburg, Aschaffenburg
BKV Bayrischer Kunstgewerbeverein-Areal, IHM, München
- 2013 Galerie Jürgen Prüll "JAC", Weiden
nocturnum IV, Naturns/Italien
H2-Zentrum für Gegenwartskunst, Augsburg GEDOK "Handfest"
- 2012 Modena, Italien "Vices or Lifestyle"
Handwerksmuseum Deggendorf "Hochdosiert"
- 2011 Handwerkskunst, Gräfelfing
Legnica International Jewellery Competition, Polen
- 2008 H2-Zentrum für Gegenwartskunst, Augsburg "Danner-Preis 2008"
Galerie Handwerk, Erico Nagai, Mittlerin zwischen den Kulturen, München
- 2007 ITAMI International Craft Exhibition Jewellery, Nominierung, Japan

SCHEYTT

Galerie | Goldschmiede Kunst | München

Bibliographie (Auswahl)

Danner-Preis 2017 – Katalog zur Ausstellung

Booklet "JAC", Legnica/Polen, 25th International Jewellery Competition 2016

Danner-Preis 2014 – Katalog zur Ausstellung

GEDOK FormArt 2013, Klaus Oschmann Preis, Katalog zur Ausstellung

Jewelbook 12/13 International Annual of Contemporary Jewel Art, Belgium

Legnica, International Silverart "Sexy", Polen, 2011, Katalog zur Ausstellung

Danner-Preis 2008 – Katalog zur Ausstellung

ITAMI Museum of Arts & Crafts, Japan, Katalog zur Ausstellung 2007



Heimat für die Münchner Gold- und Silberschmiedekunst

Galerie Scheytt in der Kaiserstraße
bietet außergewöhnliche Vielfalt
an Schmuck und Kunst
aus über 100 Ateliers und Werkstätten

Foto: Ralf Kapfer (www.kapferimages.de)

Handgefertigter Schmuck hat mit persönlichen Ideen zu tun, mit Ausstrahlung, Kreativität und Schönheit und der Frage, was wir von uns zeigen und wie wir gesehen werden wollen. Schmuck ist Kommunikation und Statement zugleich. Das gilt für die Goldschmiede und Schmuckkünstler*innen, die jedes einzelne Objekt mit großer Sorgfalt herstellen genauso wie für diejenigen, die es später tragen werden.

Beide unter einem Dach zusammen zu führen, die besonderen Schmuckstücke und die besonderen Menschen, die "ihr" Lieblingsstück zum Strahlen bringt, das ist die Vision von Brigitte Scheytt, die zur Gründung der Galerie für Schmuck und Kunst in der Münchner Kaiserstraße führt.

SCHEYTT

Galerie | Goldschmiede Kunst | München

Schmuck und zeitgenössische Kunst im Dialog

In der großzügigen Altbauatmosphäre der Galerieräume finden im sechs- bis achtwöchigen Wechsel Einzelausstellungen zeitgenössischer Kunst statt. Fotokunst, gegenständliche und abstrakte Malerei, Grafik, Skulptur.

Anlässlich der Handwerksmesse im Frühjahr, die jedes Jahr Schmuckbegeisterte und Sammler*innen aus aller Welt nach München lockt, präsentiert Scheytt Kunstwerke und Schmuckdesign im Grenzbereich von darstellender und angewandter Kunst.

2018 war die Finnin Mia Maljojoki zu Gast, und die in München lebende Japanerin Mari Ishikawa setzte in der Ausstellung "Border – Jewellery & Photography" Schmuck in Beziehung zu Landschaftsfotografien.

Vom 14. März bis 27. April 2019 wird unter dem Titel "Aus der Asche" Schmuck aus Holzkohle von Susanne Elstner gezeigt.

Damit die Kunst und das Gold stets nahbar, und das Gespräch darüber lebendig bleiben, laden Brigitte Scheytt (Bildmitte) und ihr Team in unregelmäßigen Abständen zu Lesungen, Konzerten, Fachvorträgen und kulinarischen Kostbarkeiten ein.



Foto: Ralf Kapfer (www.kapferimages.de)

Anmeldung für die Aufnahme in den Einladungsverteiler unter
Kontakt: www.scheytt-muenchen.de